

Nichts für schwache Nerven

Volleyball Die Frauen der TSF Ditzingen verlieren ihr drittes Saisonspiel in Ulm mit 1:3 Sätzen – und hadern mit sich selbst.

Es ist wie verhext. Die Volleyball-Frauen der TSF Ditzingen haben in der Oberliga-Saison ihr drittes Spiel absolviert – und das dritte Mal verloren. Diesmal unterlagen sie beim VfB Ulm in vier Sätzen mit 1:3 (25:23, 30:28, 22:25, 25:10). „Ein bisschen verzweifelt sind wir schon, weil es wieder enorm knapp gewesen ist“, sagte Nina Holzhausen, die mit Kapitänin Anja Buck die Mannschaft trainiert und organisiert. „Das ist alles unlogisch, wir sind besser aufgestellt als in der vergangenen Saison, spielen auch besser – können aber nicht gewinnen“, so Holzhausen.

(nam). Vor allem die ersten beiden Sätze schonten das Nervenkostüm der Frauen keineswegs. Im ersten Durchgang unterlagen die Gäste aus Ditzingen mit 23:25. Im zweiten hatten sie insgesamt drei Satzbälle und konnten keinen davon in einen Sieg ummünzen. Die Ulmer machten es besser. Sie nutzen ihre erste Chance zum 30:28. Damit lagen sie mit 2:0 Sätzen vorne. „Ich glaube, wir haben in solchen Situationen Angst davor, Fehler zu machen, und verkrampfen dann.“ Den dritten Satz gewannen die TSF Ditzingen, ebenfalls knapp, mit 25:22. „Jetzt wollten wir für den Ausgleich und einen fünften entscheidenden Satz noch einmal Gas geben“, sagte Nina Holzhausen. Doch nichts ging mehr. Mit 10:25 mussten sie sich den Ulmerinnen geschlagen geben. „Gefühlt war der letzte Satz aber nicht ganz so schlimm“, sagte Holzhausen, die in solchen Situationen doch gerne jemanden am Spielfeldrand hätte, der das Team von außen betreut. TSF Ditzingen: Beuchle, Sick, M. Winkler, L. Winkler, Buck, Pastow, Holzhausen, Marschall.